

Alexander Fisher

Childhood Samba And Other Dances Of Life



ATS Records, Vertrieb: Extraplatte

Der in Chabarovsk geborene, in Wien lebende russische Trompeter Alexander Fisher versammelt auf seiner neuen Aufnahme „Childhood Samba“ eine Reihe in der Szene bekannter Namen, vom Schlagwerker Uli Soyka über den Pianisten Michael Kneihs (hier am Keyboard) bis zur Sängerin Elfi Aichinger (weilers mit Andrej Prosorov/reeds, Larry Lofquist/Fender Rhodes und Gerhard Graml/b), doch bleibt die Einspielung im Gesamten zu leichtgewichtig. Alexander Fishers lyrisches Trompetenspiel überzeugt zwar, bestimmt aber durchgehend die Stimmung und

steht allzusehr im Vordergrund, ein Feature für den Trompeter, hinter dem die anderen Musiker verschwinden. Da kann auch Bill Evans Komposition „Very Early“ nicht die herbstlichen Kastanien aus dem leicht vor sich hin flackernden Feuer holen, der Titelsong wäre dazu besser geeignet, würde Fisher nicht den originellen Einsatz der Kinderstimmen im „Childhood Samba“ und den Titel mit knapp zehn Minuten zu lange auswälzen. Weniger ist wie so oft mehr, einige gelungene Momente reichen diesmal nicht aus, Bandleader sollten ihren Kollegen mehr Platz geben. **tHo**